

Neuer Stadtteil, neue Bibliothek: Regensburg Candis

Modern und farbenfroh präsentiert sich die neue Stadtteilbücherei im BiC BildungsCenter.

Von Elisabeth Mair-Gummermann



Candis Außenansicht
und Lesebereich

Der Regensburger Stadtosten hat sich in den letzten Jahren enorm verändert: Bis 2007 gab es hier große Anlagen zu Zuckerherstellung mit Produktionsgebäuden und Lagerflächen. Nach der Stilllegung der Fabrik konnte das neue große Wohngebiet „Candis“ mit 750 Wohneinheiten entwickelt und seit 2014 bezogen werden,

weitere Wohnquartiere sind auf dem Gelände in Planung. Außerdem entstand auf einer nahen Industriebrache das „Marina-Quartier“, ein neues Viertel mit 450 Wohneinheiten.

Nach der Kommunalwahl im Frühjahr 2014 entschied sich die neue Stadtregierung, als „kulturelle Pionierpflanze“ eine neue Stadtteilbücherei zu etablieren. Im Juli 2014 beschloss der Stadtrat die Schaffung eines neuen Stadtteil-Bildungszentrums mit Stadtbücherei und zwei angegliederten Volkshochschulräumen. Dieses sollte im Obergeschoss eines großen Supermarktneubaus entstehen, der zwischen den neuen Quartieren und einem bestehenden Stadtviertel angesiedelt ist. Der bestehende Stadtteil „Hohes Kreuz“ zählt zu den sozial schwachen städtischen Vierteln, mit einem hohen Anteil an Migranten und Empfängern von Grundsicherung. In Anlehnung an das neue Wohnquartier und als Reminiszenz an die frühere Zuckerfabrik wurde das neue Bildungszentrum „Candis“ genannt.

Das Nahversorgungszentrum war im Sommer bereits in Bau, die vorangegangenen grundlegenden Raumplanungen von Stadtbücherei und VHS wurden sofort einbezogen. Die Räume sollten im Frühjahr 2015 bezugsfertig sein – damit begann ein wirklich herausfordernder Wettlauf mit der Zeit. Mögliche Zielgruppen sollten identifiziert werden, ein Konzept zur Raumnutzung und ein entsprechender Ausstattungsplan waren zu erarbeiten und die Zusammensetzung eines völlig neu zu beschaffenden Medienbestands musste festgelegt werden. Außerdem sollte



der neue Standort mit geeigneten Marketingmaßnahmen beworben werden. Ebenfalls begann schon vor der Eröffnung die Vernetzung mit Schulen, Kindertagesstätten, Stadtteilinitiativen und anderen Einrichtungen.

Zielgruppen

Für die Identifizierung von Zielgruppen im bestehenden Stadtteil „Hohes Kreuz“ konnten Daten des Stadtplanungsamtes und des Städtischen Sozialberichts aus dem Jahr 2011 herangezogen werden. Zu Aussagen über die zukünftigen Bewohner konnten die Immobilienpreise als Anhaltspunkt dienen, trotzdem blieb hier vieles im Unklaren. So wurde – finanziert durch den Förderverein der VHS – an der Ostbayerischen Technischen Hochschule eine Befragung zur Infra- und Bewohnerstruktur des Einzugsgebiets in Auftrag gegeben. Am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) unter Leitung von Prof. Sonja Hauck wurde eine Befragung durchgeführt und eine entsprechende Studie erarbeitet.

Raumplanung

In der Gestaltung des Bibliotheksraumes sollten inhaltliche Anforderungen umgesetzt werden: Eine ansprechende Atmosphäre als Voraussetzung für einen anregenden und angenehmen Aufenthalt in der Bücherei; genügend Platz zum Arbeiten und Lernen, um die Bücherei als Lernort zu

etablieren; eine hohe Flexibilität in der Möblierung, um Treffpunkt und Veranstaltungsort für den Stadtteil werden zu können.

Medienbestand

Als Zielbestand soll die Stadtteilbücherei über 25.000 Medien verfügen; bis zur Eröffnung sollten 15.000 Medien neu beschafft und eingearbeitet werden – was durch einen enormen Kraftakt der MitarbeiterInnen auch gelang. Im Vorfeld wurden – basierend auf den zu erwartenden Kunden und aus den Erfahrungen aus den bestehenden Stadtteilbüchereien – Kontingente für die verschiedenen Bestandsbereiche und Bestandsgruppen festgelegt. Schwerpunkte im Bestandsaufbau waren und sind weiterhin Bücher und AV-Medien für Kinder und Jugendliche, aktuelle Romane, Lebens- und praxisorientierte Sachbücher und Zeitschriften, Lernhilfen, Angebote in Fremdsprachen und zum Deutschlernen sowie populäre Spielfilme, Musik-CDs und Hörbücher.

Marketing

Die Stadtteilbücherei im ersten Obergeschoss ist architektonisch ein absoluter Hingucker. Doch leider erschließt sich – trotz einer beleuchteten Außenbeschriftung und einer ebenfalls beleuchteten drei Meter hohen, bunten Glasstele auf dem Vorplatz – nicht auf den ersten Blick, was sich hinter der ansprechenden Fassade mit den bunten Beschattungsstäben verbirgt. So waren (und sind auch zukünftig) vielfältige Marketingmaßnahmen erforderlich.

- Lesezeichen und Postkarten (mit Gutschein für einen Schnupperausweis) wurden in der Stadt ausgelegt und im Quartier als Postwurfsendung verteilt. Auf der Homepage der Stadtbücherei und natürlich auch auf Facebook und im Newsletter berichteten wir kontinuierlich über den Fortschritt.
- Auf Facebook wurde ein Fotoalbum „Candis“ eingerichtet, ein Countdown-Zähler installiert und für Facebook-Nutzer im lokalen Umkreis wurde Werbung geschaltet. Benutzt haben wir auch die Homepage und den Facebook-Auftritt der Stadt Regensburg.
- Autofahrer sollten über ein Banner an einer Brücke über eine große Zufahrtsstraße informiert werden sowie durch Werbung auf der Rückseite von Stadtbussen. Im Innenraum städtischer Busse konnten Plakate gehängt werden.
- In einem nahe gelegenen großen Unternehmen durfte die neue Bibliothek über das hausinterne elektronische Informationssystem vorgestellt werden.
- Kontinuierliche Pressearbeit im Vorfeld und zur Eröffnung war selbstverständlich.

Veranstaltungen und Vernetzung im Stadtteil

Einer großen Eröffnungsveranstaltung im Juli 2015 mit viel Prominenz, bei der Würdenträger von fünf Glaubensgemeinschaften die neue Einrichtung segneten, folgte ein „Tag der offenen Tür“. Zusammen mit der Volkshochschule wurde in Kurzführungen und vielfältigen Schnupperangeboten das neue gemeinsame Bildungszentrum vorgestellt.

Highlights im Sommer waren der Sommerferien-Leseclub mit einer großen Abschlussparty für alle teilnehmenden Kinder und eine Experimentierwoche in Kooperation mit der Jungen Hochschule der Ostbayerischen Technischen Hochschule. In verschiedenen Workshops konnten Kinder hier spielerisch an Technik herangeführt werden und Jugendliche erste Erfahrungen im Programmieren von LEGO-Robotern machen.

Seit Herbst 2015 gibt es ein kontinuierliches Programm mit Vorlesen, Erzählwerkstatt oder Gaming-Events wie einer Wii-Competition. Mit Schulen, Kindergärten, Horten und einem Jugend- und Familienzentrum im Einzugsbereich wird besonders intensive Kontaktarbeit gepflegt, um Kinder und Eltern über die neue Stadtteilbücherei zu informieren und sie dafür zu begeistern.

Erstes Fazit

Ein Jahr nach der Eröffnung lässt sich ein erstes Fazit ziehen. Wie nicht anders zu erwarten, sind Geduld, gutes Marketing und Ideenreichtum notwendig, um eine neue Stadtteilbücherei in einem gerade erst entstehenden Wohnquartier zu etablieren. Doch ließ sich von Anfang an eine sehr positive Resonanz auf das Stadtteil-Kulturangebot feststellen und der Trend hält an. Die Kunden- und Entleihzahlen entwickeln sich stetig; hier ist sicherlich noch Potential – das aber in der Entwicklung des Stadtteils seine Entsprechung findet.

Arbeiten und Lernen





Aktuelles und reichhaltiges
Medienangebot

Kenndaten

Einwohner	143.596 Einwohner
Bauherr	Sontowski & Partner, Erlangen
Bauzeit	Juli 2014 - Juli 2015
Bauplanung	Sontowski & Partner, Erlangen
Unterbringung/Gebäude	Bildungszentrum (mit VHS) im 1. OG eines Supermarkt-Neubaus
Nutzfläche	412 m ² + 110 m ² Terrasse
Ist-Bestand	ca. 17.000 ME
Zielbestand	ca. 25.000 ME
Technische Ausstattung	BIBDIA, 2 Internet-Arbeitsplätze, OPAC, WLAN
Einrichtung	Schulz Speyer
Einrichtungskosten	ca. 60.000 Euro
Öffnungszeiten	28 Std./Woche
Leitung	Dipl.-Bibl. Sandra Rottler
Personal	2,0 (1 Dipl.-Bibl, 1 FaMI)

Hinweis:

Stadtbücherei Regensburg, Stadtteilbücherei Candis,
Kastenmaierstr. 2a, 93053 Regensburg

Tel. 0941/507-3477, Web: www.regensburg.de/stadtbuecherei, E-Mail: rotther.sandra@regensburg.de



DIE AUTORIN:

Elisabeth Mair-Gummermann ist Leiterin
der Stadtbücherei Regensburg.